

Frieda (Stoppenbrink) Buchholz

(April 1897 in Breslau; - März 1993 in Hamburg)

Frieda Stoppenbrink-Buchholz

war eine deutsche **Hilfsschullehrerin, Heilpädagogin**,
Vertreterin der **Jenaplan-Pädagogik** in der Hilfsschule und
Reformerin der Hilfsschulpädagogik.

Mit ihrer Reformpädagogik demonstrierte sie ein alternatives Hilfsschulmodell,
das **das Kind und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellte, nicht den Unterricht**,
das ferner **das Kind in seiner Ganzheit** sah, mit seiner ihm spezifischen Eigenart.

„Ihre Verknüpfung von pädagogischem und politischem Denken und Handeln sowie ihre kritische Haltung gegenüber einer eigenständigen Hilfsschule - gepaart mit reformpädagogischen Zielvorstellungen - repräsentieren jene verschütteten Traditionen der Pädagogik, die mit Fug und Recht als **Vorläufer der gegenwärtigen 'Integrationspädagogik'** gelten können“

(https://de.wikipedia.org/wiki/Frieda_Stoppenbrink-Buchholz).

